

Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Dez 05/ Feb 06

Weihnachten in Maria Treu...

Die Glocken von
Maria Treu
Seite 4

Zeit - G'schichten/
Who is Who
Seite 5

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen
besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten, schöne
Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gekommen um zu bleiben!

Die Eröffnung der JUGENDKIRCHE WIEN

vom 7. bis 9. Oktober war ein großes Fest: In und um die Kirche St. Florian gab es ein buntes Programm mit Kletterturm, Workshops, einer Musical-Uraufführung und vielem mehr. Höhepunkt war der find-fight-follow-Gottesdienst "Gekommen, um zu bleiben" mit Kardinal Christoph Schönborn: "Mein Traum ist es, dass ihr hier Kraft bekommt, um anderen zu sagen, dass Jesus sie liebt. Ich wünsche mir, dass Jugendkirche ansteckend ist."

Inzwischen hat auch das "normale Programm" begonnen: alle 14 Tage gibt es eine Jugendmesse, die "ausZeit" ist eine Oase im Alltag für engagierte Jugendliche, der erste Kino-Abend in der Kirche fand auch schon statt. Im Advent lädt die Erlebniswelt "more than words" ein, die Welt der Bibel mit allen Sinnen kennen zu lernen.

Weitere Angebote werden die Jugendkirche zu einem Ort des lebendigen Dialogs mit der Lebenswelt Jugendlicher machen, ganz im Sinn des Erzbischofs: "Das schöne Wort von der 'Inkulturation' gilt auch für die Jugendkultur: Es geht darum, dieser Kultur auch in der Kirche Raum zu geben."

P. Gregor Jansen

Adventsingen im Calasanzsaal

Wollen auch Sie in den Genuss eines aktiven vorweihnachtlichen Musizierens kommen? Wir laden Sie herzlich ein, am **16. Dezember 2005 um 18.00 Uhr in den Calasanzsaal** zu kommen. Wir möchten gemeinsam singen und musizieren. Anschließend findet eine Adventmesse mit Lucernarium (Lichtergottesdienst) im Calasanzsaal statt.

4stimmig Maria Treu - was ist das?

Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, was denn 4stimmig Maria Treu eigentlich ist?

So schwer ist es eigentlich gar nicht. Nachdem der Name Jugendchor zum Alter der Sänger einfach nicht mehr gepasst hat, haben wir uns einen neuen Namen für den zweiten Chor der Piaristenpfarre Maria Treu überlegt! **Nun nennen wir uns 4stimmig Maria Treu!**

Trotz des neuen Namens wollen wir unserem Gründungsgedanken treu bleiben, und haben uns für die Zukunft vorgenommen, vermehrt hl. Messen zu gestalten. Im Sommersemester 2006 werden wir jeden zweiten Monat eine Messfeier musikalisch (chorisch) gestalten.

Chormessen - Sonntag 19:00
22. Jänner 2006
26. März 2006
28. Mai 2006

Im Advent waren und sind wir auch sehr aktiv. Neben unserem traditionellen Adventkonzert in Maria Treu, fuhren wir nach Haiming/Tirol und gestalteten dort gemeinsam mit dem Haiminger Kirchenchor ein Adventkonzert.

In der Weihnachtswoche werden wir Patienten des Hauses der Barmherzigkeit (HDB) besuchen

und Ihnen die Weihnachtsbotschaft! musikalisch verkünden!

Am 24. Dezember 2005 wollen wir Ihnen um **23:30 Uhr** wieder eine von der weihnachtlichen Botschaft erfüllte halbe Stunde bereiten! Die beste Vorbereitung auf die Christmette - nicht nur, um Sitzplätze zu reservieren!

Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen im Jahr 2006 viel Freude mit unserer Musik zu schenken.

Markus Stickler

Sänger und Mitglieder gesucht ...

Es ist hoffentlich nicht zu hören, aber 4stimmig Maria Treu würde sich über jede zusätzliche Stimme sehr freuen. Egal, ob jung oder jung geblieben, Alt, Sopran, Tenor oder Bass. Alle Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu schauen! (Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr - Pfarrzentrum)

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, können Sie dies als förderndes (25€) oder unterstützendes (40€) Mitglied unseres Chores tun! Nähere Informationen dazu finden Sie unter

www.mariatreu.at/4stimmig

IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in Familienbesitz

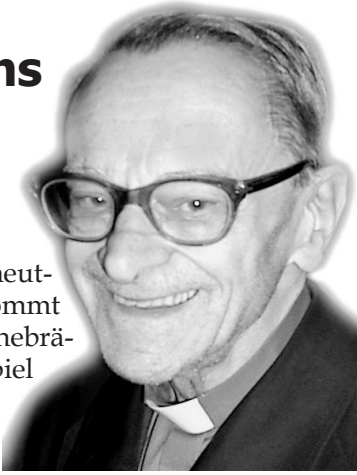
Kauf und Verkauf von Wiener Zinshäusern, Villen, Baugründen und Eigentumswohnungen

Übernahme von Hausverwaltungen

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32
Tel.: 409 70 60, 409 70 50; Fax Dw.: 20
email: immob.hofhans@netway.at

...einen guten Rutsch ins neue Jahr!?



Ich habe leider vergessen, woher dieser heutzutage so gebräuchliche Neujahrswunsch kommt - vielleicht aus einer Verbalhornung eines hebräischen Glückwunsches, wie das zum Beispiel - im gegenteiligen Sinn - oft verwendete „Tohuwabohu“ aus dem Schöpfungsbericht ...die Erde aber war „wüst und leer“ allgemein bekannt ist.

Da wir uns bei einer so oft verwendeten Redensart, die gut gemeint ist, meist nicht allzuviel denken, habe ich mir ein Wort gesucht, das wir nicht so leicht überlesen können. Der Dichter, Dramatiker und Kulturkritiker Reinhold Schneider (1903 - 1958) der im II. Weltkrieg durch den „geistigen Sanitätsdienst“ in zahllosen illegal gedruckten Broschüren und Flugschriften Hilfe und Stärkung suchenden Soldaten, Gefangenen und Opfern des Bombenkrieges gegeben hat, war auch eine international hörbare Stimme des Gewissens in Deutschland. Mehrere tausend seiner Briefe und Antworten mussten 1944 wegen des eingeleiteten Hochverratsverfahrens vernichtet werden.

„Die Hinneigung zum NEIN macht das Auge hell-sichtig, den Verstand scharf. UND doch gibt es eine Art der Erleuchtung, die weit einsichtiger und weiser ist als alle Schärfe der Verneinung... Die Voraussetzung echter Erkenntnis, wahren, gerechten Urteils ist das JA der Liebe; denn nur dieses Ja erreicht das Sein. Die Verneinung bleibt im Netzwerk der Zerstörung haften, das Satan über die Schöpfung geworfen hat.“

Gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen (euch) allen

P. Hartmann Thaler

Sie lesen diesmal:

Upcoming Events auf der Seite 2

Jugendkirche Wien, 4stimmig Maria Treu, weihnachtliches Singen

Der PGR informiert auf der Seite 4

Die Glocken von Maria Treu

Zeit - G'schichterl/Who is Who auf der Seite 5

Weihnachten in der Josefstadt

Maria Treu intern/News aus den Gruppen auf den Seiten 6 und 7

Schöne Gottesdienste in Maria Treu, News, Ministranten und DKA

denk ANSTOSS

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. „Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“

„Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten!“

Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen“, sagte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache.“

„Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau, „wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck!“ krächzte die Elster, „jedes Weihnachtsfest kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

„Na aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Mach's wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich mal richtig pennen!“

„Und saufen“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und pennen“ - aber dann schrie er „Aua“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte:

„Das Kind, ja das Kind ist doch die Hauptsache.“ - „Übrigens“ fragte er dann den Esel: „Wissen das die Menschen eigentlich?“

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Otto Biba, Theresia Biba, Helene Hamburger, Therese Hamburger, Gregor Jansen, Markus Semelliker, Markus Stickler, Hedi Ströher

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

**Frisiersalon
Anneliese Lammerer**

1080 Wien, Florianigasse 17

Telefon 406 70 46

Die Glocken von Maria Treu sind fertiggestellt

Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist nun an der Zeit, ein Wort des Dankes an Sie alle zu richten. Bitte nehmen Sie diese Zeilen als ganz persönliches Dankeswort entgegen und fühlen Sie sich wirklich angesprochen.

Als ich zum Maria Treu Fest im Jänner 2004 in die Sakristei kam und mir unser Mesner mitteilte, dass wir zu diesem für uns so großen Fest nur mit einer Glocke läuten konnten, da alle anderen nicht mehr funktionierten, erfüllte mich im ersten Augenblick ein großer Schmerz. Mir wurde sofort klar, dass etwas geschehen muss. So begannen die Verhandlungen und die Ausschreibungen.

Kostenvoranschläge flatterten ins Haus, und es sah eigentlich so aus, dass wir bis zum Osterfest des Vorjahres unsere Glocken wieder voll funktionsfähig haben werden. Als jedoch im Februar des letzten Jahres schließlich Herr Berger (das ist der Chef der Fa. Berger, die nun auch die Arbeiten durchgeführt hat) zu uns kam und sich vor Ort ein Bild machte, wurden meine Träume sehr bald zerschlagen.

Er teilte mir mit, dass für unsere Läutanlage nur mehr eine Generalsanierung in Frage komme.

In einer darauf folgenden Finanzausschusssitzung stellte sich heraus, dass wir die Renovierung der Glocken nur mit einer großen Spendenbereitschaft der Pfarrgemeinde finanzieren können.

Zu diesem Zeitpunkt dachte ich mir, dass wir unsere Glocken nun für lange Zeit nicht hören werden. Aber dann geschah das Unglaubliche.

Mit dem Erhalt der kleinen Spenderglocken und den unzähligen Aufrufen an Sie, liebe Maria Treuer, haben wir es geschafft, dass bereits vor Weihnachten eine beachtliche Summe an Spenden vorhanden war. Das Weihnachtsgeschenk

von Herrn Olbrich vervollständigte diese Freude. Mit seiner großen Spende wurden wir ein großes Stück nach vorne gebracht, sodass wir den Auftrag zur Sanierung endgültig erteilen konnten. Als dann am 22. Februar 2005 die Fa. Berger ankam und alles abzubauen begann, wurde mir klar, dass es nicht mehr lange dauern kann, bis unsere Glocken wieder erklingen. Mit einem unbe-

beschreiblichen Einsatz und vorbildlicher Arbeitsmoral haben die vier Männer in knapp zehn Tagen alles soweit fertig gehabt, dass wir wieder läuten konnten. Das Probeläuten von der Glockenstube aus wurde für mich zu einem sehr bewegenden Moment! Aber auch die große Anteilnahme und das rege Interesse unserer Pfarrgemeinde an diesem großen Projekt freuten mich sehr.

Als mir kurz vor Beginn der Osternacht eine Familie, die neu in unser Pfarrgebiet gezogen ist,

mitteilte, dass sie gerne für die Sanierung der Glocken den fehlenden Betrag spenden möchte, war ich überglücklich. Schließlich hat uns diese Spende ein schuldenfreies

Abschließen des Projektes beschert.

Und dann kam der große Augenblick in der Osternacht. Als die Glocken auf der großen Leinwand zu sehen waren und eine nach der anderen begann, die Freude über die Auferstehung zu verkünden, war das Projekt endgültig abgeschlossen.

Wir haben das heurige Calasanzfest zum Anlass genommen, eine ausführliche Festschrift über unsere Glocken zu veröffentlichen. Neben einem Sanierungstagebuch beinhaltet sie auch eine Menge an historischen Berichten über die Glocken von Maria Treu. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag ist sie in der Pfarrkanzlei und der Sakristei zu erwerben.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei der ehemaligen Bezirksvorsteherin Margit Kostal, dem Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt, Mag. Florian Biba, Dir. OSR. Johann Hacker, dem Club Creativ und dem Verschönerungsverein Josefstadt für ihre Unterstützung bedanken!

Nochmals sei allen Maria Treuern recht herzlich gedankt, dass wir diese große Summe zur Gänze aus Spenden aufreiben konnten! Es ist wie im Jahr 1924, als die Pfarrgemeinde für den Ankauf der Thaddäus-Glocke aufgekommen war *Ihr sehr dankbarer*

Markus Semelliker



MUSIKSCHULE PETZ

- Kindermusikschule für 4-6 Jährige
- Klavier
- Gitarre
- Keyboard

A-1080 Wien, Florianig. 35 und A-1080 Wien, Piaristeng. 60,
Tel./Fax 01/ 403 76 54, Info: www..musikschule-petz.at

Glocken von Maria Treu		Festschrift	
Inhaltsverzeichnis			
Margit Kostal, Bezirksvorsteherin Josefstadt	4		
Prof. Dr. Peter Olbrich, Restaurator Maria Treu	5		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	6		
Mag. Florian Biba, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	7		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	8		
Club Creativ, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	9		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	10		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	11		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	12		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	13		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	14		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	15		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	16		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	17		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	18		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	19		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	20		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	21		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	22		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	23		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	24		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	25		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	26		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	27		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	28		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	29		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	30		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	31		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	32		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	33		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	34		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	35		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	36		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	37		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	38		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	39		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	40		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	41		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	42		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	43		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	44		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	45		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	46		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	47		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	48		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	49		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	50		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	51		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	52		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	53		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	54		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	55		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	56		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	57		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	58		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	59		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	60		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	61		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	62		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	63		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	64		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	65		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	66		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	67		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	68		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	69		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	70		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	71		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	72		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	73		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	74		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	75		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	76		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	77		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	78		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	79		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	80		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	81		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	82		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	83		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	84		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	85		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	86		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	87		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	88		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	89		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	90		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	91		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	92		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	93		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	94		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	95		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	96		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	97		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	98		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	99		
Dir. OSR. Johann Hacker, Raiffeisenberatungszentrum Josefstadt	100		



Die Festschrift ist für eine Spende von Euro 3,- in der Pfarrkanzlei und in der Sakristei erhältlich!

Weihnachten in der Josefstadt

In der Vorweihnachtszeit zieht es uns heute in die Stadt: zu den Christkindlmärkten, zu den Punschbuden oder zum Bummeln. Im Alten Wien - fassen wir unter diesem Schlagwort einmal die Zeit zwischen 1750 und 1840 zusammen - zog es die Wiener in die Vorstädte zu den Krippenspielen. Die berühmtesten waren in der Josefstadt, genauer gesagt am "Strozischen Grund" Nr. 2 und 7, an der Stelle der heutigen Häuser Lerchenfelderstraße 38 und 48.

Diese Krippen- oder Kripperlspele waren Puppentheater mit raschen Verwandlungen, die Szenen - nicht Handlungen - aus der Bibel zeigten, in deren Zentrum Christi Geburt stand. Größere begannen bei der Erschaffung der Welt und führten bis zur Hochzeit zu Kanaa, kleinere begannen bei der Verkündigung an die Hirten und endeten mit der Flucht nach Ägypten. Die Szenen wurden dargestellt, nicht gespielt, die Puppen wurden mechanisch und nicht von Spielern bewegt: Joseph und Maria zogen auf einem kleinen Laufband von Haus zu Haus, da schwebte ein Engel herunter, beim bethlehemitischen Kindermord erhoben Soldaten

ihr Schwert vor den mit ihren Kindern flüchtenden Müttern, bei der Hochzeit zu Kanaa wurde in stereotypen Bewegungen Wein aus den Krügen gegossen, man sah die auf- und untergehende Sonne und den kommenden wie vergehenden Sternenhimmel. In der Stadt Bethlehem arbeiteten Handwerker in ihren Werkstätten und bei der Flucht nach Ägypten ritt Maria, von Joseph zu Fuß begleitet, durch die Landschaft. Das waren ungeheuer aufwendige Mechanismen, die durch den raschen Wechsel zwischen den einzelnen dargestellten Szenen noch komplizierter wurden. Meist war es gar nicht notwendig, dazu zu sprechen: Man sah, staunte und wusste ohnedies, was gerade dargestellt wird. Die Mechanik, angetrieben von mit dem Fuß betätigten Schwungrädern oder von kleinen Blaspägen, klapperte natürlich. Um dieses Klappern und Scheppern zu übertönen, machten große Spieluhren Musik.

Das Krippenspiel in der Lerchenfelderstraße 48 hatte 1777 31 Maschinen - wie immer wir uns diese vorstellen wollen. Das in der Lerchenfelderstraße 38 war etwas kleiner. Gespielt wurde vom ersten

Adventssonntag bis zu Maria Lichtmeß, manchmal auch bis Aschermittwoch. Die Vorstellungen begannen am Sonntag um 2 Uhr nachmittags und wurden ohne Unterbrechung wiederholt. Man schaute sich erst diese, dann jene an, verglich und kommentierte beide und ging anschließend noch zur Christenlehrpredigt in die Piaristenkirche.

Die hatte direkt zu Weihnachten noch eine weitere Anziehungskraft. Da gab es in der Christnacht zur Mette, beim Engelamt um 6 Uhr in der Früh und beim Hochamt um 10 Uhr Pastormusik und Pastormessen zu hören, also Kirchenmusik die das, was man aus dem Evangelium erfuhr, sich fantasievoll vorzustellen half. Man hörte den Jubelgesang der Engel, das Musizieren der Hirten mit Flöten und Schalmeien und geistliche Wiegenlieder für das Kind in der Krippe. Mit künstlerischer Ernsthaftigkeit, erbauend und nicht unterhaltend, als akustische Assoziation zum Text des Evangeliums. Die Kirche war zum Bersten voll, bei weitem nicht nur von Josefstädtern.

Otto Biba



Mitarbeiter stellen sich vor...

Name: Hamburger Helene
Geburtstag: 17 Juni 1950
Taufdatum: 08. Juli 1950
Taufkirche: St. Rochus
Familie: verheiratet,
 3 Kinder, 2 Enkel

aufgewachsen bin ich.....

in Wien, zuerst im 3. Bezirk in der Reiserstraße, dann im 4. Bezirk in der Favoritenstraße. Meine Sommer verbrachte ich an der Alten Donau und in Bad Fischau, dem Geburtsort meines Vaters.

geprägt hat mich....

mein Elternhaus. Beide Eltern stammten aus Offiziersfamilien und waren mit ihren Vätern in vielen verschiedenen Garnisonen der K+K Monarchie stationiert.

Mit dem regelmäßigen Besuch der

Sonntagsmesse und ihrer christlichen Lebensweise haben mir meine Eltern den Zugang zum Glauben vermittelt.

nach Maria Treu hat es mich verschlagen, weil...

ich nach unserer Hochzeit zu meinem Mann in den 8. Bezirk in die Alser Straße gezogen bin und wir unsere Kinder zu den Piaristen in den Kindergarten und in die Volksschule gegeben haben.

ich bin in Maria Treu geblieben, weil....

mein Mann und ich über Kindergarten und Schule viele nette Elternpaare kennen gelernt haben, mit denen wir inzwischen seit vielen Jahren gut befreundet sind.

... mir die Atmosphäre dieser Pfarre gefällt und mir die Gottesdienste mit den tollen Predigten von Pater Wagner, Pater Thaler, Pater Christian und Pater Clemens gefallen haben.

mir gefällt besonders...

das intensive Pfarrleben mit der großartigen Jugendarbeit, den Familienrunden, den verschiedensten Aktivitäten von Club Creativ bis zur Caritas für die Obdachlosen.

ich habe beschlossen für den PGR zu kandidieren, weil...

mich unser Pfarrer Hartmann Thaler in einem persönlichen Gespräch dazu überredet hat.

meine Aufgabe als PGR-Vorsitzende-Stellvertreterin sehe ich darin....

vielen zu ermöglichen, nichts zu behindern, die Wünsche von jung und alt anzuhören, auszugleichen und zu vermitteln.

meine Ziele für die nächsten 1 ½ Jahre sind....

lebendige, abwechslungsreiche Gestaltung der Gemeindeaktivitäten, wirtschaftliche Gesundung unseres Kindergartens und Erreichen einer soliden Basis zur Übergabe an den nächsten PGR.



Weihnachts-geschenke...

Wir Ministranten haben heuer schon so einige vorweihnachtliche Geschenke bekommen. Als erstes konnten wir die „Baustelle Ministrantenheim“ fertigstellen und das Heim feierlich mit einem Wortgottesdienst und einer kleinen Feier einweihen. Ein noch schöneres Geschenk für uns Minis war es aber, am 3. Adventssonntag, 11 neue Ministranten einkleiden zu können. Hinter den Kulissen gibt es ebenfalls erfreuliche Geschenke! Es hat sich nun eine Gruppe von Jugendlichen gefunden, die wirklich gut zusammenarbeiten und Freude daran haben, bei uns Ministranten viel ehrenamtliche Arbeit zu leisten!

Nun freuen wir uns schon auf ein weiteres Jahr voller toller Erlebnisse und hoffen, dass wir Ihnen weiterhin beweisen können, dass Maria Treu Minis nicht „nur“ Ministranten sind, sondern auch eine große Gemeinschaft, die versucht den langatmigen Alltag mit einem christlichen Touch aufzulockern! Die Ministranten von Maria Treu wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!!

Markus Stickler

Schöne Gottesdienste in Maria Treu

hat es immer schon gegeben - auch unter den Piaristenpatres gab es Komponisten und Dichter. Wie lebendig unsere Liturgie gerade heute ist, zeigt sich nicht nur an den feierlichen Festmessen mit den zahlreichen Ministranten, Lektoren und Kommunion Spendern, sondern auch an der lebhaften Anteilnahme der ganzen Gottesdienstgemeinde, wenn es um liturgische Änderungen oder Neuerungen geht.

Das II. Vaticanum wünschte: dass „die Eucharistiefeier Zentrum des christlichen Lebens“ sei, dass „Texte und Riten so erneuert werden sollten, dass sie das Heilige deutlicher zum Ausdruck bringen, damit das Volk sie leicht erfassen und in voller, tätiger Teilnahme mitfeiern kann“ - das dürfte den meisten unter uns ein echtes Anliegen sein, denn in mehreren „Liturgienachmittagen“ der letzten Jahre bildeten sich mehrere Gruppen, die die sonntäglichen Gemeindemessen vorbereiten und versuchen, sinnvoll und verständlich alle Mitfeiernden anzusprechen.

Jedes Jahr hält die „Liturgische Kommission für Österreich“ ein Symposium ab, das sich österreichweit mit Problemen der Gottesdienstfeiern beschäftigt. Heuer im September in Salzburg wurde als hoch aktuelles Thema

über die „Spannung zwischen theologischem Anspruch und pastoraler Wirklichkeit“ referiert und diskutiert, wobei sich zeigte, dass die aus der Praxis kommenden Pfarrer nicht immer Verständnis haben für kirchliche Vorschriften und die Mahnungen zur Einhaltung von Rubriken.

Das Zitat Kardinal Martinis: „Die Kirche feiert Geheimnisse, sie befriedigt nicht Erwartungen“ gibt zwar zu denken, denn oft werden aus dem Volk Gottes Wünsche geäußert, die wenig liturgisches Gespür zeigen: Lesungen aus profanen Werken, Symbolhandlungen, die den Rahmen eines Gottesdienstes sprengen etc. Andererseits soll doch auch den heutigen, weithin un-kirchlich fühlenden Menschen der Gottesdienst, das Zentrum unsres Glaubenslebens, auf eine Weise nahegebracht werden, die sie verstehen und akzeptieren können, die ihnen Hilfe im Alltag und Trost im Leiden gibt - ohne den Kern, die Begegnung mit Christus, zu verschleiern.

Die Spannung zwischen Theorie und Praxis bleibt also bestehen - und an uns liegt es, gewissenhaft in jedem Einzelfall zu entscheiden, was Gott will und den Menschen dient.

Hedi Ströher

Könige auf der Suche nach Nachwuchs

In den Tagen zwischen Neujahr und 6. Jänner ziehen jedes Jahr tausende als Sternsinger verkleidete Kinder und Gruppenleiter durch ganz Österreich und verkünden die Weihnachtsbotschaft. Sie bitten dabei um eine Spende für Entwicklungshilfe-Projekte in der Dritten Welt.

Im letzten Jahr konnten wir die Gesamtaktion mit einem neuen Rekordergebnis unterstützen. Die Könige haben 21.839.93 € für einen guten Zweck „ersungen“. Wir

wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken.

Damit auch die Aktion 2006 zu einem ähnlichem Erfolg führen kann, hoffen wir darauf, dass sich wieder viele Kinder zur Verfügung stellen. Natürlich sind wir auch auf die Hilfe vieler Erwachsener angewiesen. Wenn Sie eine Gruppe zu einem Mittagessen oder Hausbesuch einladen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei uns. Hausbesuche sind übrigens

auch in den Tagen vor dem 6. Jänner möglich.

Eine weitere Bitte haben wir noch an Sie: Unsere Sternsingergewänder sind sehr wertvoll und alt. Das bedeutet viel Pflege und Aufwand. Daher sind wir immer auf der Suche nach Samtstoffen, Goldborten, Samtbändern oder Goldknöpfen. Wenn Sie uns mit solchen Dingen unterstützen wollen, können Sie diese in der Pfarrkanzlei abgeben.

Mehr Informationen unter www.mariatreu.at/sternsingen

Therese Hamburger



ANSTRICH **JELL**

MALEREI

TAPETEN

PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

 **Spielegruppe:** Jeden Mittwoch, 9:00 - 11:00 Uhr im Jugendheim

 **Thursday-Night-Club:** Jeden Donnerstag bis Ende Juni 20:00 - 23:00 Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45.
Die Jugendmessen starten wieder: am 05. März 2006 findet die erste statt!
www.mariatreu.at/jugend

 **4stimmig:** Der Chor für jung und alt!
Donnerstag 19:30 Uhr im Pfarrsaal! Wir suchen dringend Sängerinnen und Sänger. Also wenn du Freude am Singen hast, dann schau einfach mal vorbei!
www.mariatreu.at/4stimmig

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.
www.mariatreu.at/kirchenchor



Sie mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen in Frieden:

Otto Fleihaus, Lange G. 39; Anna Eiermann, Schönborng. 18; Dr. Angelika Kargl; Margarete Floth, Piaristeng. 20; Manfred Fuchs, Ledererg. 3A; Dipl.-Ing. Dr. Herbert Feßl, Florianig. 41; OSTR. Dr. P. Johann Wagner SP, Piaristeng. 43; Anna Wurzinger, Schmidg. 11; Margit Kargl; Antonia Kalab; Anna Platzer, Josefstädterstr. 53; Mag. Gertrud Schwegl, Zeltg. 11; Maria Stowasser, Lange G. 16; Dr. Sigrid Schuster; Franz Ott, Schmidg. 5/5; Johann Grasl, Josefstädterstr. 11; Sonja Falco, Piaristeng. 48, Theresia Langegger, Loidoldg. 1; Günther Zak, Lenaug. 19; Paula "Ilu" Links, Britta Fischer.



Zur unauflöslichen Gemeinschaft haben sich im Sakrament der Ehe verbunden:

Peter Krznar - Beate Kerschbaum; MMag. Dr. Viktor-Alexander Zorn - Dr. Carina Zöch; Jan-Christoph Pollak - Sonja Kühschitz; Mag. Peter Sidlo - Mag. Verena Heimbucher; Mag. Bernhard - Mag. Bettina Chromy; Janko Kastelic - Marina Küchl; Robert Johne - Brigitte Becker; Ing. Nikolas Pommerening - Manuela Haidinger; Christoph Herren - Marianne Jahn, Dipl.-Ing. Mathias Fabich - Mag. Julia Tatzl.

Silberne Hochzeit

Ulrich und Maria Musil, Mag. Michael und Petra Dobes; Berndt und Elisabeth Schönenberger.

Goldene Hochzeit

Laurenz und Margarethe Wenig; Dr. Wilhelm und Ingeborg Friedrich; Robert und Rosemarie Bauer.

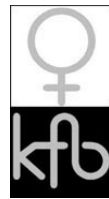


Wiedergeboren aus dem Wasser und dem Hl. Geist im Sakrament der Taufe:

Moritz Kuntzl, Anna Ribisch, Franziska Raab, Benjamin Chromy, Felix Zettl, Julia Chlud, Laurin Haider, Sarah Berger, Emma Reidlinger, Ferdinand Preßmayr, Alma Pietsch, Luisa Haupt, Sophie Emberger, Valentin und Arthur Grill, Maximilian Braunegg, Anna Käferböck, Eliana Zanelli, Elisabeth Macek.

Wir dürfen Sie an dieser Stelle wieder auf unseren Homepage-Newsletter hinweisen, der Ihnen in unregelmäßigen Abständen von durchgeführten Änderungen und Aktualisierungen auf unserer Homepage www.mariatreu.at berichtet. Anmelden für den Newsletter können Sie sich online unter www.mariatreu.at/newsletter.

Sie interessieren sich für das aktuelle Geschehen bei uns in der Piaristenpfarre Maria Treu und freuen sich über nette Photoalben über bestimmte Veranstaltungen, dann schauen Sie einfach in unsere Photogalerie unter www.mariatreu.at/photogalerie



Bibelabend: 9. Jänner 2006, 23. Jänner 2006, 13. Februar 2006 und 27. Februar 2006 jeweils um 18:45 Uhr im Pfarrzentrum.

Offene Runde: 16.12, 23.12, 13.1., 20.1., 27.1., 3.2. und 10.2. jeweils um 09:00 Uhr



Kinderevents:

Jungschar und Ministranten laden herzlichst zu sicherlich spannenden, lustigen und interessanten Veranstaltungen ein:

„Happy Birthday Jesus Party“ am 21.12. um 16:00 Uhr, „Spaß am Eis“ am 30.1. um 16:30 Uhr und „Fasching, die lustige Zeit im Jahr“ am 23.2. um 16:00 Uhr - Treffpunkt jeweils im Jugendheim

Es lohnt sich der Weg ...
in die Bäckerei

HÖNIG u. Co. K.G.

Wien 8, Lenaugasse 6

Telefon 405 43 49 / 0

Wien 8, Josefstädter Straße 4

Dezember, Jänner, Februar

16. 12., 18:00 | Adventbesinnung der Familienrunden für die ganze Pfarrgemeinde.

20. 12., 19:00 | Adventmesse der Frauen, anschließend Adventbesinnung

23. 12., 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

24.12., 16:00 | Kindermette mit Krippenlegung

24.12., 23:30 | Weihnachtssingen von unserem Chor 4stimmig

25.12., 00:00 | Weihnachtsmette (anschließend Weihnachtsclub im Jugendheim)

25. 12., 09:30 | Weihnachtshochamt - Schubert G-Dur Messe

30. 12., 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

31.12., 18:15 | Jahresschlussandacht, Predigt Tedeum

01. 01. | Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag

06.01. | Erscheinung des Herrn, Missionsfest der Kirche
13. 01., 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

18. 01. - 25.01. | Gebetswoche für die Einheit der Christen „Versöhnung und Gemeinschaft in Christus erfahren“

18.01 - 20.01 | Anbetungstage von 9.30 - 18.30 Uhr. Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden, einen Bibelspruch zu ziehen oder eine Bitte in die "joy-and-worry-box" zu werfen

20. 01., 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

23. 01., 19:00 | Maria Treu Fest - feierliche Abendmesse

27. 01., 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

02. 02., 19:00 | Fest der Darstellung des Herrn - Kerzenweihe, Lichterprozession, Messfeier

03. 02., 10. 02., 17. 02, 09:00 | Offene Frauenrunde: Glaubensgespräch anhand der Sonntagslesungen

13. 02., 18:30 | Bibelrunde

**Alle Termine finden Sie in unserem
online-Pfarrkalender unter
www.mariatreu.at/pfarrkalender**